

dem fröhlichen Wanderleben entgegenjauchzte, als er den Stod ergriff, das Rängel umhing und nun hinanswanderte in die schöne, vor ihm liegende Gotteswelt. Den größten Teil der Reise legte er zu Fuß zurück, hier und da rastend, bis er endlich in Barmen angelangt war. Ergötzlich ist es, wie er das Leben im Geschäft beschreibt und den Verkehr mit seinem Prinzipal schildert, der in gewisser Weise ein Original war, wie es ja auch der alte Brünslow in Neubrandenburg gewesen ist. Von Barmen führte die Straße des jungen Buchhandlungsbesessenen nach Hamburg in die Expedition des von Pastor Rind herausgegebenen »Deutschen Kinderfreundes«, die er mehrere Jahre leitete. Hier, wie überhaupt in Hamburg, hat er sich sehr wohl gefühlt und bewahrt noch heute der Stadt und seinem dortigen Bekanntenkreis ein treues Gedenken. Auf den näheren Inhalt des in fesselnder, von Humor und Poesie umrankter Darstellung geschriebenen Buches näher einzugehen, würde den Rahmen einer Besprechung überschreiten. Kurz erwähnen wollen wir noch, daß Ulrich Meyer längere Zeit den Verlag J. S. Schorer in Berlin geleitet hat. Mit welcher Freude und Anerkennung wurde das Schorersche Deutsche Familienblatt bei seinem Erscheinen begrüßt. Da hatte man endlich Umkehr von ausländischer Kunst und wurde mit den schönsten Bildern deutscher Maler vertraut gemacht. Dem Bildschmuck entsprach auch der Inhalt; verschiedene Romane, im Familienblatt erschienen, wurden dann in Buchform herausgegeben und fanden einen großen Leserkreis. Jetzt mögen sie längst vergessen sein. Auch das Ende der achtziger Jahre erschienene Selbstchriftenalbum »Aus Sturm und Not«, sowie das ähnliche Album »In Lust und Sonne« wurden damals viel gekauft. Ulrich Meyer fand im Schorerschen Verlag eine ihm durchaus zusagende Tätigkeit, auch konnte er seiner schriftstellerischen Neigung nachgehen und mit damals bekannten Autoren näheren Umgang pflegen. Neben den bereits genannten Veröffentlichungen des Schorerschen Verlages ist auch das noch jetzt in einem anderen Verlag erscheinende »Echo« zu erwähnen; der Verlag löste sich 1892 auf, Schorer selbst ging in seine holländische Heimat zurück. Der Schreiber des Buches gründete dann »auf eigene Rechnung und Gefahr« die »Feierstunden«, die vor allem den wüsten Schauer- und Hintertreppenromanen entgegenarbeiten sollten und in großer Auflage — 1914: 150 000 — meist unter der Arbeiterschaft vertrieben wurden.

Was uns an dem zweiten ebenso wie am ersten Bande gefällt, das ist, abgesehen von der klaren Darstellungsweise, dem sonnigen Humor, der das Ganze durchzieht, die fast markig zu nennende Persönlichkeit des Verfassers, der seinen Freunden Treue um Treue gehalten und Liebe um Liebe geboten hat.

Leipzig.

L. S.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 10.

Bücher, Broschüren usw.

A D B - Mitteilungen. Hrsg. vom Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, Gerichtsweg 26. 4. Jahrg., Nr. 8. Für die Mitglieder als Manuskript gedruckt. Aus dem Inhalt: Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage. — Tarifverträge. — Rechtsprechung. — Ein neues Arbeitszeitgesetz.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 2 vom 9. Jänner 1925. Wien. Aus dem Inhalt: Schillingumrechnungsgesetz. — Wie war das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1924?

Bahnhofs buchhandel. Der. 20. Jahrg., Nr. 1 vom 5. Januar 1925. Leipzig. Aus dem Inhalt: Zum Neuen Jahre. Rückblick und Ausblick. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Buchkarten und Buchschmetterlinge zu 4 Neuerscheinungen.

In Nr. 304 des Vbl. vom vorigen Jahre, S. 19 415 hatten wir Gelegenheit, 5 Buchkarten der Fa. Johann Ambrosius Barth anzugehen; heute liegen wieder vier neue vor. Es wurde schon gesagt, daß alle Buchkarten in zwei Ausgaben erscheinen, eine weiße für den Gebrauch des Sortimenters, eine grüne fürs Publikum. Die uns vorliegenden Karten enthalten den Verfassernamen mit näheren Angaben über seine Stellung usw., die Verlagsangabe, ausführlichen Titel mit allen nur wünschenswerten bibliographischen Angaben (vielleicht könnte auch das Gewicht angegeben werden), Inhaltsangabe und kurzen Hinweis über Charakter des Werkes, den Kreis der Interessenten und endlich Platz für sonstige Bemerkungen.

Den Karten ist ein Bücherzettel angebogen, und zwar bei den weißen mit der Adresse des Verlags, während bei den grünen, die der Sortimenter an Stelle von Prospekten an seine Kunden verschicken soll, die Adresse der betreffenden Firma einzustempeln ist. Um alle Wünsche zu erfüllen, legt der Verlag Johann Ambrosius Barth seinen Neuerscheinungen die gleiche Karte, nur auf schwächerem Papier gedruckt, als Buchschmetterling bei. Beim Verkauf wird er aus dem Buch entfernt, und auch hier wird es dem Sortimenter leicht gemacht. Er braucht den Bestellzettel nur abzutrennen und seiner Bestimmung im Sinne des Verlags zuzuführen, während die andere Hälfte mit dem oben beschriebenen Inhalt in der Lagerergänzungs-Kartothek aufgehoben wird, bis das Buch eintrifft; dann kann sie noch zu statistischen Zwecken Verwendung finden. Welche Vorteile schon allein für die Führung des Lagerbestellbuches würde eine allgemeine Einführung der Buchkarten mit sich bringen!

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Polytechnische Bibliothek. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Physik, Mathematik, Astronomie, Mechanik, Chemie, Technik usw. Mit Referaten über wichtige u. interessante Abhandlungen der Fachpresse. 53. Jahrg., Nr. 1. 12 S. u. 1 Tafel. Im Einzelbezug vierteljährlich Mk. 0.50.

Bauersche Giesserei, Frankfurt a. M.: Wandkalender 1925. 25×32 cm.

Der Kalender ist in Bernhard-Schönschrift und Basterville-Antiqua, in Verbindung mit Weiß-Schmud gesetzt. Erzeugnisse der Bauerschen Gießerei, deren besondere Eignung für geschmackvolle Druckarbeiten der Kalender zeigt.

Bazar+Actien-Gesellschaft, Berlin: Geschäftsbericht vom 1. April 1923 bis 31. März 1924. 16 S. 4°.

Bircher, Ernst, A.-G., Bern, Bubenbergl: Katalog: Das gute Buch. 32 S. u. 2 Tafeln.

Boyer, Jacques, Paris, 5 bis, rue Saint-Paul: Catalogue de photographies documentaires. 4e édit. 248 S. u. mehr. Tafeln.

Reichhaltiger Katalog von Altschees im Format 13×18 und 18×24 cm, hauptsächlich als Abbildungsmaterial für Bücher und Zeitschriften bestimmt.

Brandes, Rudolf: Zersprungene Satten. Ein Dichterschiedsal. Detmold: Verlag der Teutoburger Blätter 1925. 100 S. mit Bildnis. Mk. 2.50.

Ein junger Berufsgenosse, Abteilungsleiter der Fa. J. D. Küster Nachf. in Viefefeld, unternimmt es hier, Grabbes letzte Tage dichterisch zu gestalten.

Bücherwelt, Die. 22. Jahrg., Heft 1. Köln: J. P. Bachem. Aus dem Inhalt: K. Möhlig: Strindbergs geistiger Entwicklungsgang bis zu seiner Annäherung an den Katholizismus. — H. Rumpf: Das Werturteil in der literarischen Praxis. — J. Braun: Der Borromäusverein von 1922—1924. — J. Zimmermann: Von der Gestaltung der Volksbildungsarbeit im Borromäusverein. — Kölner Theaterbrief. — Toller und Bronnen.

Buch- und Zeitschriftenhandel, Der. 46. Jahrg., Nr. 2 v. 11. Januar 1925. Aus dem Inhalt: Vor Preiserhöhungen? — E. Trahn: Die russische Presse in ihrer Entwicklung.

Bürgerblatt für den Niederrhein. Jubiläumsnummer anlässlich des 125jährigen Bestehens. Emmerich. 68 S. mit vielen Abb. Folio.

Aus dem Inhalt: Dr. A. Maser: 125 Jahre Zeitung am Niederrhein. — S. Bell: Zentrumspartei und Zentrumspresse. — Dr. Hau: Geschichte des Emmericher Gymnasiums. — Dr. G. Schwabe: Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik in Emmerich. — A. Beschaefer: Emmerich in der Literatur der letzten 125 Jahre. — L. Krudewig: Theaterwesen in Emmerich in der französischen Zeit. — P. Werland: Die Lohengrin-Sage in der clevischen Geschichte.

Dümmers Verlagsbuchh., Ferd., Berlin: Verlagsverzeichnis: Auswahl neuerer Bücher. 16 S. 12°.

Sonderverzeichnisse: Astronomische Werke. 4 S. — Kochs Sprachführer. 4 S. — Lebensbücher. 4 S. — Philosophische und sprachwissenschaftliche Werke. 4 S. — Wasserziehers Bücher. 4 S.

Eichblatt Verlag, Hermann, Leipzig: Verlagskatalog: Deutsche Heimatbücher. 4 S.

Fortunatus, Blätter für das Studententum. Hrsg. von Moritz Schauenburg in Vahr. Nr. 6. Aus dem Inhalt: Ed. Heyd: Vor achtzig Jahren. — J. Havemann: Formen in der Lyrik. — Kleine Mitteilungen. — Zu unserem Kommerzbuch. — Büchertisch. Geographische Verlagsanstalt u. Druckerei Ludwig Ravenstein A.-G., Frankfurt a. M.: Verlagsverzeichnis von Ravensteins Karten. 8 S.